



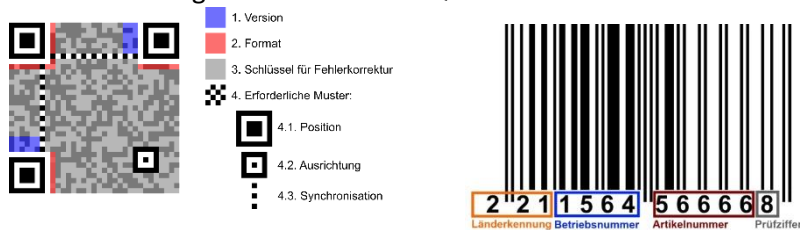
Strich-/Bar-QR-Code

Aufgaben/Einsatzgebiete

Der Barcode wird häufig auf Produkten in Geschäften eingesetzt. Anhand des Strichcodes können Daten über das Produkt in Erfahrung gebracht werden. Häufig werden die Codes auch in der Industrie verwendet um z.B Lager Inventar zu verwalten. Der QR-Code wird häufig als Information Weitergabe von Daten verwendet, z.B Fahrkarten, Flyer oder Plakate.

Aufbau

Der QR-Code besteht aus einer quadratischen Matrix aus schwarzen und weißen Quadraten, die die kodierte Daten binär darstellen. Eine spezielle Markierung in drei der vier Ecken des Quadrats gibt die Orientierung vor. Die Daten im QR-Code sind durch einen fehlerkorrigierenden Code erweitert.



Ein Barcode besteht aus mehreren, verschiedenen dicken, hellen und dunklen Strichen. Diese sind nach einer bestimmten Codiervorschrift angeordnet und können mit Hilfe von optischen Lesegeräten gelesen und decodiert werden. Es handelt sich demnach um eine sogenannte optoelektronisch lesbare Schrift.

Merkmale

QR-Codes:

Erfunden 1994, Einfach herzustellen und Viele Verschiedene Versionen. Max 2956 bytes.

Strichcode:

Binär gespeichert in Schwarzen Balken. Erfunden 1952.

Weitere Informationen

Die Strichcodes zum Einscannen an der Supermarktkasse sollen wie eine Antenne fungieren und ungesunde Strahlung absondern. Das esoterische Portal "Mein Seelenquell" schreibt, der Strichcode sei omnipräsent und der Mensch seinen "schwächenden negativen Antennenstrahlungen" daher permanent ausgesetzt. In "größerer Dosierung" habe er eine "energetisch toxische, also energieflussstörende Wirkung auf den menschlichen Organismus".

Noah, Samuel

